

A 281: Beirat ist sich einig

Auf- und Abfahrten in Huckelriede

VON NIELS KANNING

Neustadt. Nach jahrelangen Beratungen hat der Beirat Neustadt jetzt eine einstimmige Entscheidung getroffen: Der Beirat setzt sich für eine zeitnahe Schließung des Autobahnringes der A 281 mit Auf- und Abfahrten am Knotenpunkt Huckelriede ein.

Beiratssprecher Ingo Mose (Grüne) und sein Stellvertreter Jens Oppermann (SPD) hatten einen Beschlussvorschlag erarbeitet, der vom Beirat ohne Diskussionen abgesegnet wurde. Oppermann wies auf den „konstruktiven Dialog mit den Bürgerinitiativen“ hin. Die mit Hilfe des „Runden Tisches A 281“ vereinbarte Streckenführung entlaste die Neustadt von Durchgangsverkehr. Die gleichen Ansprüche, so Oppermann, habe der Beirat Neustadt auch an die Gestaltung und Trassierung der Auf- und Abfahrten auf die A 281 im Bereich Huckelriede angelegt. Die Planung müsse auf Dauer, also in nachhaltiger Perspektive, für die bestmögliche Lösung stehen, heißt es. Insbesondere erwartet der Beirat, dass bei der Realisierung des Bauabschnitts 2.2 inklusive der Auf- und Abfahrten auf die Neuenlander Straße die Eingriffe in die Grundstücke Plate und Wähmann so gering wie möglich gehalten werden.

„Stadtstraße mit Alleecharakter“

Der Beirat Neustadt fordert zum Ausgleich der aus dem Bau einer Stadtautobahn unvermeidbar entstehenden städtebaulichen Belastungen, dass Haushaltsmittel eingeplant werden, aus denen der geplante Rückbau der Neuenlander Straße zu finanzieren ist. Nach Ansicht des Beirats wird durch einen Bau der Auf- und Abfahrten am Knoten Huckelriede die größtmögliche Entlastung des Wohngebietes Valckenburghstraße erzielt. Auch der Rückbau der Neuenlander Straße auf voller Länge zu einer „zweispurigen Stadtstraße mit Alleecharakter“ und die Aufhebung der trennenden Wirkung der Neuenlander Straße würden damit ebenso gewährleistet wie die städtebauliche Aufwertung des Eingangsbereiches von Huckelriede.

Der Beirat Neustadt möchte mit seinem Beschluss ferner sicherstellen, dass mit den Auf- und Abfahrten in Huckelriede der „größtmögliche Lärmschutz“ für die benachbarten Wohnbereiche Valckenburghstraße und Kattenturmer Heerstraße verbunden wird. Dafür seien zusätzliche, über die bisher getroffenen Vereinbarungen hinausgehende Lärmschutzmaßnahmen auch für den Arster Zubringer und das benachbarte Wohngebiet Arsterdamm vorzusehen.

Der Beirat Neustadt bekräftigt abschließend seine mehrfach zum Ausdruck gebrachte Position, dass eine zukünftige Realisierung der B 6 neu ausschließlich in Form einer Tunnelstrecke unter dem Bremer Flughafen umgesetzt werden darf. Eine Streckenführung in Form der Umfahrung der Landebahn des Bremer Flughafens lehnt der Beirat kategorisch ab.